

Kosses stramm anzog, das sofort in die Höhe stieg. Es bedurfte einiger Kraftanwendung von seiner Seite, um es wieder zur Ruhe zu bringen. Darüber war auch sein Ärger verraucht. „Na, alte Marthe,“ rief er wieder wohlgelaunt, „meine junge Frau hat Thränen, und du hast böse Träume; ist das ein guter Abschied dafür, daß ich deinem Sohne zu eigenen Rossen verholfen habe?“

„Gott lohne Euch das, Herr Berchtold!“ antwortete die alte Frau; „er möge Euch Heimkehr gönnen, wenn auch verspätete; fahret wohl, Herr Berchtold! die Gebete der alten Marthe geben Euch Geleit.“

Raum vernahm der junge Kaufherr noch diese Worte, da er, der alten Frau freundlich zuwinkend, rasch weiterritt, um den Wagen einzuholen, dem Klaus indessen mit raschen Schritten gefolgt war.

II.

Wahre deine Fracht, Kaufmann.

Friisch und fröhlich war die Fahrt am lichten Maienmorgen, und in kurzem war die Wehmut des Abschieds in den Gemütern der jungen Männer verflungen. Bald lagen hinter ihnen die wogenden Fluten des Rheines; die Heerstraße führte sie durch sprossende Wälder, grünes Feld- und blühendes Wiesenland.